

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

JAHRESBERICHT 2024

FRUM
DER
KULTUREN
STUTT GART

WEITERBILDUNG

ANTIRASSISMUS

EINE WELT

ELTERN, KINDER
UND JUGENDLICHE

MIGRANTEN-
VEREINE

KULTUR

INTER-
KULTURELLER
DISKURS

BÜRGER-
SCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

VIelfalt FEIERN, VIelfalt VERTEIDIGEN

2024 wurde gegen Menschen mit Migrationsgeschichte verstärkt Stimmung gemacht. Nicht nur die erstarkenden Rechtspopulisten und Rechtsextreme, sondern auch große Teile der sogenannten „bürgerlichen Mitte“ sehen Migration inzwischen als die „Mutter aller Probleme“. Für das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. gilt es dagegenzuhalten.

„Vielfalt feiern, Vielfalt verteidigen“ lautete der Slogan des diesjährigen *Sommerfestivals der Kulturen*. „Vielfalt feiern“ macht deutlich, dass Migration und Diversität für eine offene, demokratische und lebenswerte Gesellschaft unverzichtbar sind – nicht nur als Gewinn für Wirtschaft und Kultur, sondern auch als unverhandelbares Menschenrecht. Es gilt aber auch, Vielfalt zu verteidigen – und sich damit gegen all diejenigen zu stellen, die von einer homogen weißen, rein-deutsch-identitären Gesellschaft träumen, die „Remigration“ und Abschottung fordern. Und so beteiligte sich das Forum der Kulturen 2024 aktiv an zahlreichen Demonstrationen gegen rechts, die in ganz Deutschland und auch in Stuttgart stattfanden.

2024 galt es mehr denn je, die breite Öffentlichkeit hinsichtlich der Herausforderungen unserer hochdiversen Gesellschaft zu sensibilisieren – genauso wie die von Anfeindungen, Rassismus, Antisemitismus, Ausgrenzung und Diskriminierung unmittelbar Betroffenen zu stärken, zu fördern und zu empowern. Und so richteten sich viele Aktivitäten des Forums an die Stadtgesellschaft und an die vielen Engagierten in (post-)migrantischen Vereinen und Initiativen gleichermaßen. Besonders hervorzuheben sind die von einem breiten Bündnis getragenen *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart* sowie die 2024 erstmals durchgeführten *FliS-Bildungstage* (Fair lernen in Stuttgart) des Forums, mit zahlreichen Bildungsangeboten nicht nur für (post-)migrantische Vereine: Akteure aus diesen Vereinen traten dabei selbst als Wissensvermittler*innen in den Vordergrund.

In enger Zusammenarbeit mit (post-)migrantischen Vereinen entstand 2024 außerdem das mehrsprachige Kinderbuch *Stuttgart, das sind wir! Eine Reise um die Welt*

sowie eine große Fotoausstellung über *Migrantisches Engagement in Stuttgart heute*. Aber auch zahlreiche weitere Aktivitäten des Forums der Kulturen – das monatlich erscheinende interkulturelle *IN MAGAZIN* ebenso wie das *Sommerfestival der Kulturen*, das Theaterfestival *Made in Germany*, der *Brunch global*, der mit der Volkshochschule Stuttgart organisierte *Tag der kulturellen Vielfalt* oder die 2024 erstmalige Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Philharmonikern – machten die kulturelle Vielfalt dieser Stadt und das enorme migrantische Engagement sichtbar. Dabei wurden Räume für Begegnung, Austausch und das gegenseitige Kennenlernen geöffnet.

Zentraler Ansatz der Arbeit des Forums der Kulturen war auch 2024 das Empowerment der von den aktuellen Entwicklungen am stärksten Betroffenen: die Stärkung (post-)migrantischer Communitys und deren Akteure. Hier spielte das schon seit Jahren erfolgreich agierende *House of Resources* eine zentrale Rolle. Eine bessere Vernetzung und mehr Sichtbarkeit konnte durch diverse Tagungen, Diskussionsveranstaltungen und Austauschtreffen erreicht werden. Im Vordergrund standen hier vor allem Communitys aus dem globalen Süden, deren gesellschafts- und entwicklungspolitisches Engagement enorm ist, die selbst aber am stärksten von Diskriminierung und rassistischen Übergriffen betroffen sind.

Es ist nicht die einzelne Aktivität, es ist das Zusammenwirken aller Maßnahmen, die das Forum der Kulturen – gemeinsam mit vielen, am gleichen Strang ziehenden Partner*innen – auch 2024 zu einem wichtigen Bollwerk machte – gegen die Haltung, das Rad der Geschichte zurückdrehen zu wollen und gegen den Traum von einer geschlossen deutsch-identitären Gesellschaft.



Das Forum der Kulturen feiert Vielfalt – auch bei den Mitarbeitenden.

Ob Festangestellte oder Ehrenamtliche: Beim Sommerfestival der Kulturen arbeiten alle Hand in Hand.

AUF DEM WEG ZUM HAUS DER KULTUREN MIT DEM PROJEKTLABOR CONNECT 0711

Ein Haus der Kulturen für Stuttgart – seit der Gründung des Forums der Kulturen ist dies eines seiner großen Ziele. 2024 ist das Forum diesem Ziel ein gutes Stück nähergekommen: Der Gemeinderat hat einen Grundsatzbeschluss gefasst und das leerstehende Galeria-Kaufhof-Areal in Stuttgart als Standort benannt. Doch bis zur tatsächlichen Realisierung ist es noch ein langer Weg. Für die Übergangszeit wurde das *Projektlabor Haus der Kulturen CONNECT 0711* etabliert, das unter anderem unter der Trägerschaft des Forums der Kulturen steht und als Experimentierphase dient, um das zukünftige Konzept des Hauses vorzubereiten und weiterzuentwickeln.

2024 wurden bedeutende Schritte unternommen, um die Vision und Mission für ein künftiges Haus der Kulturen zu definieren und ein Fundament für die künftige Zusammenarbeit zwischen Kulturschaffenden, (post-)migrantischen Communitys und öffentlichen Institutionen zu schaffen. *CONNECT 0711* steht für die Bestrebungen, kulturelle und soziale Barrieren zu überwinden, ein inklusives Miteinander zu gestalten sowie die Vielfalt und die vielen Stimmen der Stuttgarter Stadtgesellschaft widerzuspiegeln.

Die erste Veranstaltung begann mit einer Musik-Karawane durch die Stadt, die in das Event *Was können wir vom Fußball (ver)lernen?* mündete. Dabei diskutierten Personen mit Migrationsgeschichte aus dem Sportbereich, wie Fußball, kulturelle Vielfalt und ein friedliches Miteinander in Verbindung stehen. Außerdem wurde das Projektlabor der Öffentlichkeit vorgestellt. Sechs weitere Veranstaltungen fanden temporär in den Räumlichkeiten des Stuttgarter

Linden-Museums statt. Sie begeisterten das Publikum und zeigten eindrucksvoll, wie bunt und vielfältig Stuttgart ist. Gleichzeitig wurde und wird nach längerfristig nutzbaren Räumlichkeiten gesucht.

Das Projektlabor etablierte sich 2024 als lebendiges Konzept des Dialogs und der kreativen Zusammenarbeit. Es schuf Räume für inter- und transkulturellen Austausch und förderte den Zusammenhalt in unserer vielfältigen Stadtgesellschaft. Das Forum der Kulturen bewies einmal mehr seine Rolle als Katalysator für interkulturelle Verständigung und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit *CONNECT 0711* wurde ein wichtiger Schritt hin zu einem offenen, diversitätssensiblen und zukunftsorientierten Stuttgart gemacht. Weitere Infos: www.stuttgart.de/buergerinnen-und-buerger/migranten/haus-der-kulturen



© Raimond Stetter



SOMMERFESTIVAL DER KULTUREN

Das Sommerfestival der Kulturen ist die größte Veranstaltung des Forums der Kulturen und setzte im Jahr 2024 mit seiner 21. Ausgabe erneut ein starkes Zeichen für ein vielfältig-buntes Miteinander und gegen Rassismus sowie Ausgrenzung aller Art. Rund 90.000 Besucher*innen kamen an sechs Festivaltagen auf den Stuttgarter Marktplatz. Mit insgesamt 16 Konzerten, kulinarischen Spezialitäten von den beteiligten (post-)migrantischen Organisationen und Initiativen, einem Markt der Kulturen sowie einem tollen, erweiterten Kinderprogramm zeigte das interkulturelle Festival einmal mehr, wie Menschen – unabhängig von Herkunft, Alter und sozialem Status – friedlich und ausgelassen kulturelle Vielfalt feiern können.

Ein Highlight waren die erstmals ausgerichteten *BW-Sessions* mit Global Beat-Bands aus Baden-Württemberg am Festivalsamstag. Gleich zwei Mal gab es eine *Silent Disco*, bei der Musik über Kopfhörer gespielt wurde. Premiere feierte außerdem die Fotoausstellung *Migrantisches Engagement in Stuttgart heute*.

Dass das eintrittsfreie Festival über Jahrzehnte hinweg so erfolgreich ist, ist vor allem durch die vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden möglich. 2024 waren es rund 200 Helfer*innen, die unermüdlich unter anderem an den Getränkeständen, beim Auf- und Abbau sowie bei der Wasser-, Gas- und Stromversorgung unterstützten. Finanziert wurde das Festival im Wesentlichen durch Spenden, Sponsoring sowie aus Erlösen aus dem Getränkeverkauf und der Tombola, die wieder mit tollen Preisen lockte.

TAG DER KULTURELLEN VIELFALT

Die ganze Welt in Stuttgart: Gemeinsam mit der vhs Stuttgart, verschiedenen Kulturakteur*innen und (post-)migrantischen Vereinen lud das Forum der Kulturen am 17. Mai zum *Tag der kulturellen Vielfalt* ein. Mit verschiedenen Angeboten wurden dabei die Vielfalt und das interkulturelle Leben in Stuttgart gefeiert. Für Besucher*innen jeden Alters gab es etwas zu entdecken – von spannenden Workshops und Mitmach-Aktionen über ein mitreißendes Bühnenprogramm mit Tanz und Musik hin zu verschiedenen Infoständen und einer kulinarischen Reise rund um den Globus.

HOUSE OF RESOURCES: FÖRDERUNG UND BERATUNG

Das Förderkonzept *House of Resources* (HoR) des Forums der Kulturen erlebte auch 2024 einen regen Zulauf. Insgesamt konnten 51 Anträge von Vereinen und Initiativen gefördert werden. Die Bandbreite der Themen war riesig: Empowerment, Eltern/Kinder/Jugendliche, Kultur, Antirassismus, Erinnerungskultur, Projekte von und für Frauen und Mädchen, Bildung und Muttersprache.

Der Musik- und Kulturverein KlangOase e. V. brachte etwa mithilfe des HoR in mehreren *Sayko Sessions* eine musikalische, anatolisch-orientalische Schatztruhe nach Stuttgart und bot Musiker*innen und DJs eine Plattform.

Der Verein ARENE (Afghan Refugees Experts Network in Europe) veranstaltete eine Konferenz, in der es um das Aufnahmeprogramm von Afghan*innen ging, die während der deutschen Stationierung vor Ort eng mit deutschen Stellen zusammengearbeitet haben. Längst nicht alle Betroffenen wurden über das Programm aufgenommen, worauf der Verein auch mit einer künstlerischen Intervention hinwies.

Das Fanprojekt Stuttgart e. V. der Stuttgarter Kickers veranstaltete unter dem Titel *Nie wieder ist Jetzt!* einen Erinnerungsabend für zwei ehemalige Vereinsmitglieder: den jüdischen Trainer Fritz Kerr und den Sportler Erwin Scheck, der mit einer Jüdin verheiratet war. Beide durften ab 1933 ihre Tätigkeiten im Verein nicht mehr ausüben. Der Erinnerungsabend beleuchtete ihre Geschichten und zeigte, was der Verein für Gegenwart und Zukunft gelernt hat.

Da 2024 das Budget im *House of Resources* noch schneller verbraucht war als im Jahr zuvor, lag der Fokus in diesem Jahr noch mehr als sonst auf der Beratung hin zu anderen Fördergebern und -möglichkeiten.



FORUM VERÖFFENTLICHT MEHRSPRACHIGES KINDERBUCH

Stuttgart, das sind wir! Eine Reise um die Welt ist der Titel des vom Forum der Kulturen herausgegebenen Kinderbuchs, das 2024 fertiggestellt wurde. Es nimmt Kinder, aber auch Erwachsene mit auf eine spielerische Reise in vier Länder und Regionen unserer Welt. Neben Hintergrundinfos zu den jeweiligen Orten bietet das Buch mit Rezepten, Märchen, Gedichten und Liedern spannende Einblicke in die Kulturen der jeweiligen Länder und Regionen. Eine persönliche Note bekommt es durch die Einwanderungsgeschichten der mitwirkenden Familien.

Das Kinderbuch ist in Zusammenarbeit mit mehreren (post-)migrantischen Organisationen aus Stuttgart entstanden. Es soll die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Menschen in Stuttgart erlebbar machen. Das Buch ist daher mehrsprachig angelegt: Neben der deutschen Version finden sich die jeweiligen Muttersprachen der Mitwirkenden – Chinesisch, Spanisch, Ukrainisch und Fe'efe'e (Kamerun).

Das Forum der Kulturen möchte mit dem Buch die Vielfalt der Stuttgarter Stadtgesellschaft würdigen und die Bedeutung der Mehrsprachigkeit hervorheben. Das Buch ist auch eine Bereicherung für den Bildungsbereich, in Schulen und in Kitas: Es fördert das Thema Mehrsprachigkeit und sensibilisiert alle Lesenden, der Vielfalt unserer Gesellschaft mit Respekt zu begegnen. Link zum Buch: www.forum-der-kulturen.de/angebote/mehrsprachigkeit

ZEHN JAHRE ZIRYAB-AKADEMIE

Im Jahr 2024 feierte die Ziryab-Akademie des Forums der Kulturen ihr zehnjähriges Bestehen. Ein Highlight war die Outdoor-Edition des *Open World Music Jams* im Augustiner Biergarten in Bad Cannstatt, bei der der kanadische Singer-Songwriter Duane Forrest als Special Guest der Ziryab-Akademie mitjammte. Gemeinsam begeisterten die Musiker*innen das Publikum mit einer Fusion aus Reggae, Jazz und Soul.

Zwei *Open World Music Stages* setzten weitere Akzente. Der spanische Flamenco-Gitarrist Miguel Sotelo verband andalusische Klänge mit orientalischen Melodien. Niwel Tsumbu aus der Demokratischen Republik Kongo verzauberte mit seiner Gitarre und einer Mischung aus (neo-)kongolesischen Rhythmen und irischen Einflüssen. Die Veranstaltungen unterstrichen einmal mehr die Mission der Ziryab-Akademie, musikalische Traditionen zu bewahren und gleichzeitig neue Klangwelten zu schaffen. Das Jubiläumsjahr festigte außerdem den Ruf der Akademie als Zentrum für inter- und transkulturelle musikalische Bildung und Innovation in Stuttgart und darüber hinaus.



FOTOAUSSTELLUNG MIGRANTISCHES ENGAGEMENT IN STUTTGART HEUTE

Die 2024 erstmals ausgerichtete Fotoausstellung *Migrantisches Engagement in Stuttgart heute* ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Forum der Kulturen und dem Ukrainischen Atelier für Kultur und Sport e. V.

An dem Projekt, das als Wanderausstellung konzipiert wurde, waren insgesamt 17 (post-)migrantische Organisationen und Vereine aus Stuttgart beteiligt. Ziel der Organisator*innen war es, den unschätzbaren gesellschaftspolitischen und integrativen Wert des Engagements von migrantischen Akteur*innen zu betonen. Ebenso sollte ihr Wirken für den Zusammenhalt und das Miteinander in der Stadtgesellschaft deutlich werden. Stationen der Ausstellung waren das Rathaus Stuttgart, das Gewerkschaftshaus, die Kontaktstelle Berufliche Förderung von Frauen e. V., die Volkshochschule Stuttgart und der AK Asyl Stuttgart e. V.

Highlight war eine Kooperation mit der Lindenrealschule: Im Rahmen des Projekts *Vielfältiges Stuttgart* wurden durch die Ausstellung diverse Perspektiven von Menschen mit Migrationsgeschichte verdeutlicht.



DER LANDESVERBAND LPMO-BW NIMMT FAHRT AUF

Das Jahr 2024 stand für den *Landesverband der (post-)migrantischen Organisationen in Baden-Württemberg e. V.* (LpMO-BW) ganz im Zeichen seines einjährigen Bestehens. Gleichzeitig war es ein Jahr voller Fortschritte: Der LpMO-BW baute seine Strukturen aus, gewann neue Mitglieder und intensivierte die Kooperationen mit zentralen Entscheidungsträger*innen.

Neben Fortbildungsangeboten und Austauschformaten für seine Mitglieder war das Highlight des Jahres die erste Landeskonferenz am 12. Oktober in Stuttgart. Unter dem Motto „Vernetzen, stärken, gestalten“ kamen knapp 200 Vertreter*innen von Migrantenvereinen und migrantischen Initiativen sowie Integrationsbeauftragte und andere auf diesem Gebiet Aktive zusammen. Sie zeigten eindrucksvoll, wie vielfältig und wirkungsvoll das gesellschaftliche, soziale und kulturelle Engagement von Migrantenorganisationen ist. Eine anregende Podiumsdiskussion und spannende Workshops zur sozialen Arbeit, zu demokratischer Teilhabe und Mehrsprachigkeit trugen zum Erfolg der Konferenz bei.

Für 2025 hat der Landesverband zahlreiche (Service-) Angebote entwickelt, die seinen Mitgliedern und anderen (post-)migrantischen Organisationen sowie Kooperationspartner*innen zur Verfügung gestellt werden. Aktuelle Infos gibt es unter www.lpmo-bw.de.

DISKUSSIONSFORUM EINWANDERUNGSLAND DEUTSCHLAND

Meinungen, Impulse, Diskussionen: Bei der Vortrags- und Diskussionsreihe *Einwanderungsland Deutschland* des Forums der Kulturen geht es um den Austausch über verschiedene integrationspolitische Fragestellungen. Renommierte Expert*innen aus dem In- und Ausland greifen wichtige Themen der Migrationsgesellschaft auf und stellen sie bei Lesungen, Podiumsdiskussionen und Vorträgen zur Debatte. Das Diskussionsforum ist eine Plattform für den Austausch von Ideen und Konzepten und möchte neue Impulse weitergeben.

2024 öffnete die Stadtbibliothek Stuttgart dafür gleich zwei Mal ihre Türen: Im März erkundete Künstler*in Sarah Fartuon Heinze, wie Spielräume partizipativer Kunst intersektional gestaltet werden können. Im November stellte die Bestseller-Autorin und Aktivistin Emilia Roig in einem moderierten Gespräch ihr Buch *Lieben* vor. Im Anschluss folgte eine angeregte Diskussions- und Fragerunde zu den Themen Liebe, Patriarchat und Gerechtigkeit.

Videos der Veranstaltungen finden sich auf dem [YouTube-Kanal](#) der Stadtbibliothek Stuttgart.

MIGRANTISCHES ENGAGEMENT: SICHTBARKEIT UND GESellschaftLICHER ZUSAMMENHALT

Der Fachbereich Migration und Entwicklungspolitik des Forums der Kulturen stärkte 2024 die Sichtbarkeit von Menschen mit Migrationsgeschichte und würdigte deren Engagement für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Im Mai wurde im Stuttgarter Rathaus das Positionspapier *Migrantisches Engagement als Säule des gesellschaftlichen Miteinanders* vorgestellt. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Migrantischen Entwicklungspolitischen Netzwerk Baden-Württemberg organisiert und brachte (post-)migrantische Organisationen, Politik und Förderinstitutionen zusammen. Ziel war es, Engagement-Barrieren zu identifizieren und Empfehlungen für eine gerechtere Förderpolitik zu geben. Staatssekretär Rudi Hoogvliet und eine Talkrunde diskutierten, wie Austausch und Wertschätzung gestärkt werden kann.

Das zweite *Afrika Forum Baden-Württemberg* im Ludwigsburger Kulturzentrum bot eine Plattform für gesellschaftspolitische Themen und erhöhte die Sichtbarkeit der afrodiasporischen Gemeinschaft. Contimi Kenfack Mouafo vom Verein *3 E's 4 Africa e. V.* betonte in seiner Keynote die Bedeutung lokaler Expertise und Jugendbeteiligung. Panels und Workshops behandelten politische Partizipation, kulturelle Selbstbestimmung und Technologietransfer, ergänzt durch Beiträge afrodiasporischer Mandatsträger*innen.



FLIS-BILDUNGSTAGE FEIERN PREMIERE

Im Oktober feierte das Forum der Kulturen den Auftakt der ersten *Flis-Bildungstage*. „Flis“ steht für „Fair lernen in Stuttgart“ und der Name war vom 21. bis 25. Oktober 2024 Programm: Es ging um zukunftsorientierte und faire Wissensvermittlung sowie faire Lernbedingungen für alle Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft. Ziel war es unter anderem, das Wissen und die Expertise von Menschen mit Migrationsgeschichte sichtbar zu machen, Teilhabe zu fördern und Diskriminierung zu „verlernen“. Gemeinsam mit (post-)migrantischen Vereinen und Stuttgarter Partnerinstitutionen stellte das Forum ein vielfältiges Programm auf die Beine – mit Fortbildungen, Workshops, Seminaren und Führungen. Teilnehmende kamen aus der ganzen Stadtgesellschaft: Schulklassen, Lehrkräfte, pädagogisches Fachpersonal, Vereinsaktive und weitere Interessierte. Die *Bildungswoche* bot viel Raum für Austausch, Begegnung und Reflexion zum Thema Bildung. Sie war ein voller Erfolg und wird 2025 fortgesetzt. Weitere Infos: www.forum-der-kulturen.de/angebote/flis-bildungstage

AKTIONSWOCHEN GEGEN RASSISMUS STUTTGART

Für eine diverse, demokratische Gesellschaft entstehen und menschenfeindliche Strukturen abbauen – das ist Ziel der *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart*, die im März 2024 zum neunten Mal stattfanden. Das Forum der Kulturen gehörte zu den Mitorganisator*innen. Paulino Miguel, Experte für migrantisches Engagement und Fachbereichsleiter im Forum, war Schirmherr der Aktionswochen. Mehr als 60 Stuttgarter Organisationen, Initiativen und Veranstaltende beteiligten sich mit zahlreichen Angeboten für verschiedene Zielgruppen. Darunter Sensibilisierungs-Angebote, Fortbildungsprogramme, Vorträge, Lesungen und die Möglichkeit zur Vernetzung.

Schwerpunkthemen waren rechte und rassistische Gewalt, Empowerment sowie Dekolonisierung von Perspektiven. Außerdem fanden Themen einen Platz, die bislang noch nicht im Fokus waren – wie antisiasiatischer Rassismus oder Antiziganismus. Neu in diesem Jahr war ein Empowerment-Programm, dessen Angebote sich ausschließlich an Personen richtete, die von Rassismus betroffen sind, um so einen sicheren Raum für Austausch zu bieten.



INTERKULTURELLES THEATER-FESTIVAL MADE IN GERMANY

Mit dem interkulturellen Theaterfestival *Made in Germany* lud das Forum der Kulturen vom 20. bis 24. November 2024 bereits zum achten Mal zu herausragenden Theaterproduktionen aus ganz Deutschland ein, die sich mit unserer Einwanderungsgesellschaft befassen. Eine Bürger*innenjury hatte Stücke ausgewählt, die sich mit unterschiedlichen Aspekten von Migration befassen. Das Aufwachsen als Migrantin in Bochum, die ersten Begegnungen mit deutschen Gepflogenheiten eines Marokkaners in der Gastfamilie, das Erforschen des eigenen interkulturellen Stammbaums, die Suche eines queeren Paares nach seiner familiären und kulturellen Identität oder die Lebensläufe von sechs Großmüttern aus ganz Europa: Die Produktionen waren oft sehr persönlich, sehr nahbar und nahmen Herz und Verstand der Zuschauer*innen mit in ihre Welt. Facettenreich waren auch die Darstellungsformen: Auf neun Stuttgarter Bühnen waren Tanz, Schauspiel, Figurentheater, Videoinstallationen und Performances zu sehen – und alle fanden großen Anklang beim Publikum.

INTERKULTURELLER FRÜHSTÜCKSTREFF BRUNCH GLOBAL

Kulinarisch, künstlerisch, interkulturell: Zwei Mal hat der *Brunch global 2024* gezeigt, wie vielfältig Stuttgarts Kulinarik und Kultur sein kann. Auf die Teller kamen Köstlichkeiten von insgesamt acht migrantischen Organisationen mit Wurzeln in den verschiedensten Teilen der Welt. Natürlich durfte während des gemütlichen Speisens ein buntes, hochwertiges Kulturprogramm aus tänzerischen und musikalischen Beiträgen nicht fehlen. Migrantische Vereine, die syrische Frauenband *SisOrama* und der bekannte Musiker Mazen Mohsen waren zu Gast: Sie zeigten neben mitreißenden Tanzbeiträgen, wie vielfältig Klangfarben in Stuttgart zusammenfinden können.

Das Forum der Kulturen bietet mit dem *Brunch global* seit mehr als 16 Jahren einen Ort der Begegnung und des Austausches in lockerer Atmosphäre.

1.500

1.500 Ehrenamtliche

Im Ehrenamts-Pool des Forums der Kulturen befinden sich rund 1.500 freiwillige Helfer*innen – ein unschätzbare Wert für sämtliche Aktivitäten des Forums, das stets auf helfende Hände angewiesen ist – vielen Dank!

10.673

10.673 Euro

Bei der letzten „Matching-Kampagne“ des Forums zum Jahreswechsel 2023/2024 sind 10.673 Euro zusammengekommen. Das Besondere daran: Dieser Betrag wurde von einigen Großspender*innen verdoppelt.



IN MAGAZIN

Die kostenlose Monatszeitschrift IN MAGAZIN fand auch 2024 in und um Stuttgart viele Leser*innen. Mit Fokusthemen und dem interkulturellen Veranstaltungskalender als Herzstück zeigt sie Jahr um Jahr, was ein von Diversität geprägtes Stuttgart ausmacht – politisch, gesellschaftlich und kulturell. Außerdem wurde fleißig an der digitalen Magazinversion gearbeitet, die 2025 online geht.

FORUM
DER KULTUREN
STUTTGART

TRÄGER
DER FREIEN
JUGENDHILFE

Forum ist Träger der freien Jugendhilfe

Seit 2024 ist das Forum der Kulturen anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Dadurch kann es die Bedarfe von Jugendlichen in (post-)migrantischen Organisationen und Vereinen ermitteln und mit ihnen zusammenarbeiten. Außerdem vertritt es dieses Thema nun auch in Gremien und kann Vereine und Organisationen, deren Arbeit sich mit Jugendlichen befasst, noch gezielter unterstützen und beraten.

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Marktplatz 4 · 70173 Stuttgart

Tel. 0711/248 48 08-0

Fax 0711/248 48 08-88

info@forum-der-kulturen.de · www.forum-der-kulturen.de

Konto: Baden-Württembergische Bank

IBAN: DE94 6005 0101 0002 2034 65 BIC: SOLADEST

Spendenkonto: Baden-Württembergische Bank

IBAN: DE72 6005 0101 0001 3236 83 BIC: SOLADEST

Unterstützung

Die vielfältige und immer komplexer werdende Arbeit des Forums war auch 2024 nur durch den intensiven Arbeitseinsatz von knapp 30 Mitarbeitende der Geschäftsstelle, das Engagement des ehrenamtlichen Vorstands, die Unterstützung durch das Kuratorium, den Förderverein *Freunde des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.* und viele ehrenamtliche Helfer*innen zu leisten.

Öffentliche Förderung

Etwa 35 % des Etats des Forums werden finanziert über die **institutionelle Förderung** durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt Stuttgart und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

STUTTGART




Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

Rund 60 % des Etats entstammen 2024 zeitlich befristeter **Projektmittel** des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg, des Staatsministeriums Baden-Württemberg, des Zentrums für kulturelle Teilhabe, der Landeszentrale für politische Bildung, der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit, Engagement Global, Brot für die Welt, der Bürgerstiftung Stuttgart, der Wüstenrot-Stiftung, der Post-code Lotterie und der GLS Treuhand. An Bedeutung gewinnen Sponsor*innen und private Spender*innen. Bei allen, die das Forum der Kulturen auf die eine oder andere Art gefördert und unterstützt haben, möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken!

Bundesverband

Das Forum der Kulturen ist Gründungsmitglied von **NeMO**, dem Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen e. V., und auch im Vorstand vertreten.


BUNDESVERBAND NETZWERKE VON
MIGRANT*INNENORGANISATIONEN
BV-NEMO.DE